

## QUALITÄTSMANAGEMENT UND QUALITÄTSSICHERUNG

Die DIAKONIEWERKSTÄTTEN Rhein-Neckar unterliegen einem Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2008. Die Berufliche Bildung ist nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zugelassen.



Rebecca Metzger (Avendi)

*Junge Menschen mit Behinderung brauchen individuelle Berufseinstiegsmöglichkeiten. Oft beginnt es mit Arbeitsproben und Praktika. Entsteht ein gutes Miteinander von beruflicher Bildung und Praxis, verbessert das die Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt wesentlich. Mehr noch, gerade die persönliche Entwicklung der jungen Menschen überrascht immer wieder neu. Dank dem guten Zusammenspiel mit der Gemeindediakonie haben wir heute Menschen in unserem Team, mit denen wir gerne und verlässlich arbeiten – auch wenn deren Entwicklungsmöglichkeiten von anderen in Frage gestellt wurden.“*

*(Markus Bissinger, Geschäftsführung Taste Next)*

### Jobcoaches Berufliche Bildung

Silvana Puleo  
puleo@diakoniewerkstatt.de  
0151 / 56628411

Konstanze Reidenbach  
reidenbach@diakoniewerkstatt.de  
0151 / 61319919

### Jobcoaches Werkstatt

Jürgen Wallenwein  
wallenwein@diakoniewerkstatt.de  
0171 / 5678629

Christel Michel  
michel@diakoniewerkstatt.de  
0151 / 12158338

Susanne Herrmann  
herrmann@diakoniewerkstatt.de  
0160 / 90803088

DIAKONIEWERKSTÄTTEN Rhein-Neckar  
Bereich Berufliche Bildung  
Bohnenbergerstraße 4 | 68219 Mannheim  
Telefon 0621 / 856127 | Fax 0621 / 8544901  
[www.gemeindediakonie-mannheim.de](http://www.gemeindediakonie-mannheim.de)



06/20 - Bildnachweis: Jürgen Wallenwein - auf dem Titelfoto: Praktikantin Judith Werle und Küchenhelfer Dennis Brullo (Taste Next)

BERATUNG  
QUALIFIZIERUNG  
VERMITTLUNG

**Jobcoaching**

## JOBCOACHING

Jobcoaching hat die betriebliche Inklusion von Menschen mit Behinderung zum Ziel. Die Mitarbeiter der Beruflichen Bildung der Gemeinde-diakonie Mannheim verstehen unter Jobcoaching aber vor allem die individuelle Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung auf ihrem Weg zur gleichberechtigten Teilhabe am Arbeitsleben.

Das Jobcoaching kann zunächst über eine interne Vorqualifizierung innerhalb der DIAKONIEWERKSTÄTTEN Rhein-Neckar stattfinden, die auf eine Tätigkeit außerhalb der Werkstatt vorbereitet. Das Jobcoaching erfolgt unmittelbar am Praktikums- bzw. Arbeitsplatz und orientiert sich an den jeweiligen spezifischen Erfordernissen. Mit den Beschäftigten werden individuelle Orientierungspraktika oder auch längerfristige Praktika vereinbart.



Christin Winhauer und Geschäftsführer Holger Völkle (EDEKA Völkle, ausgelagerter Arbeitsplatz)

## VORTEILE FÜR DEN BETRIEB

- ✦ Beratung und Begleitung des Betriebes
- ✦ Intensive Betreuung durch qualifizierte Jobcoaches in der Vorbereitung und während der Beschäftigung
- ✦ Möglichkeit eines ausgelagerten Arbeitsplatzes
- ✦ Lohnkostenzuschüsse für ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis

„*Unser Anspruch ist es, beiden Seiten optimal gerecht zu werden. Wir bringen Menschen mit Beeinträchtigung und Arbeitgeber nicht nur zusammen, sondern begleiten beide gleichermaßen.*“  
(Jürgen Wallenwein, Jobcoach Werkstatt)

## RAHMENBEDINGUNGEN UND ORGANISATION

Der Jobcoach ist Kontaktperson zwischen Werkstatt, Beschäftigtem und dem Betrieb. Er überwacht sämtliche administrativen Anforderungen:

- ✦ Persönliche berufliche Zukunftsplanung
- ✦ Bindeglied zwischen Betrieb und potenziellem Praktikanten
- ✦ Qualifizierung des Praktikanten für die Einsatzstelle
- ✦ Bewerbungsverfahren
- ✦ Akquise und Vermittlung von Praktikumsplätzen
- ✦ Begleitung am Praktikumsplatz
- ✦ Arbeitsmarktspezifische Gruppenangebote
- ✦ Perspektivengespräche führen
- ✦ Projekttag zur Reflektion der Arbeitswoche
- ✦ Übergangmanagement in Kooperation mit dem Integrationsfachdienst

Durch die regelmäßigen Besuche des Jobcoaches besteht ein enger Kontakt zum Betrieb, um mögliche Qualifizierungsbedarfe sowie eventuelle Probleme frühzeitig zu erkennen und diese zu klären.

Nach erfolgreich absolviertem Praktikum, wird der Integrationsfachdienst, mit dem die Jobcoaches der DIAKONIEWERKSTÄTTEN Rhein-Neckar eng kooperieren, zur weiteren Abklärung und Koordination möglicher Lohnkostenzuschüsse für den Betrieb eingeschaltet. Vor einem Abschluss eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrags erfolgt eine Beratung über rentenrechtliche Fragen bei der Deutschen Rentenversicherung.



Timo Herold (Jakob Garten- und Landschaftsbau)

„*Jobcoaching hilft mir dabei, mein Ziel zu erreichen, auf dem ersten Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz zu finden, damit ich außerhalb der Werkstatt arbeiten kann. Die Jobcoaches stehen mir dabei mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen mich dabei sehr!*“  
(Maik Kissel, Teilnehmer Jobcoaching)